

Der Bürgermeister
der Stadt Borken

Fernsprech-Anschluß Nr. 83

Borken (Westf.), den 30. Mai 1920.

Sehr geehrter Herr Kaplan!

Tagebuch Nr.

Nach vorheriger Rücksprache mit Herrn Dechant G u n s t =
h ö v e l habe ich ~~den~~ am Freitag Abend einstimmig gefaßten
Beschl~~u~~, Sie in erster Linie vorzuschlagen, dem Hochwürdigsten
Herrn Bischof vorgetragen und dabei bemerkt, daß Sie die Ent-
scheidung vertrauensvoll in dessen Hände legen. Der Hochwürdigst
Herr wird sich nach dem von mir gewonnenen Eindruck allerdings
nur dann dazu verstehen können, wenn der Herr Prälat sich im
bejahenden Sinne äußert. Ich habe diesem daher mit der gleichen
Post noch einmal die dringende Bitte des Magistrats, das zweifel-
los vorliegende persönliche Opfer zu bringen, übermittelt und
hoffe, daß er bei Abwägung der beiderseitigen Interessen sich
nicht zu unsern Ungunsten entscheiden wird. Seien Sie überzeugt,
daß wir uns bei dem Vorschlage Ihrer Person nur von dem Gedan-
ken haben leiten lassen, für unsere Jugend, zumal für die Arbei-
terjugend, eine mit Organisationstalent und ehrlicher Begeiste-
rung erfüllte Kraft zu gewinnen, die schon auf eine gewisse
Erfahrung zurückblicken kann. Ich hoffe deshalb, daß die in
einigen Wochen zu erwartende Entscheidung in dem von uns ge-
wünschten Sinne ausfällt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebenster

